



HESSISCHER LANDTAG

01. 06. 2011

Kleine Anfrage

des Abg. Schäfer-Gümbel (SPD) vom 30.03.2011

betreffend Ergänzungsprüfung Latein und Griechisch

und

Antwort

der Kultusministerin

Vorbemerkung des Fragestellers:

Bei der Ergänzungsprüfung für Latein und Griechisch ist es in der Vergangenheit immer wieder zu Pannen gekommen. Diese bezogen sich zum einen auf fehlerhafte Aufgabenstellungen, zum anderen aber auch auf die Frage der einheitlichen Bewertung der Prüfungen. Diese Umstände sind nicht nur dem Kultusministerium bekannt, sondern auch der Öffentlichkeit über die Homepage www.latinum-hessen.de zugänglich. Ferner sind offensichtlich aufgrund der Pannen in der Vergangenheit Prüfungen annulliert worden.

Vorbemerkung der Kultusministerin:

Ergänzungsprüfungen zum Erwerb des Latinums und des Graecums werden zweimal jährlich angeboten, um Studentinnen und Studenten die Möglichkeit zu eröffnen, das Latinum oder Graecum zu erwerben und damit die Studenvoraussetzung für bestimmte Fächer zu erfüllen. Diese Ergänzungsprüfungen werden an mehreren Prüfungsschulen in Hessen mit einer zentralen Aufgabenstellung durchgeführt. Die organisatorische Durchführung obliegt dem Staatlichen Schulamt Gießen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie stellen sich aus Sicht der Landesregierung die in der Vorbemerkung geschilderten Probleme dar?

Die in der Vorbemerkung geschilderten Vorwürfe, die bisher ausschließlich von den Betreibern eines privaten Vorbereitungsinstitutes in Marburg in Form von Beschwerdebriefen vorgebracht wurden und auf der von denselben Personen betreuten Homepage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, sind nicht haltbar. Sie hielten Überprüfungen durch das Staatliche Schulamt Gießen und das Kultusministerium in der Vergangenheit nicht stand. Verfehlungen wurden nicht festgestellt.

Frage 2. Ist es zutreffend, dass das Staatliche Schulamt Gießen für die Ergänzungsprüfungen in Latein und Griechisch zuständig ist?

Ja.

Frage 3. Ist es zutreffend, dass der für die Ergänzungsprüfungen zuständige Schulrat im Staatlichen Schulamt Gießen fachfremd ist, das heißt, dass er weder die Fakultas in Latein noch in Griechisch besitzt?

Ja, der für die Organisation der Prüfungen zuständige Aufsichtsbeamte besitzt nicht die Fakultas in Latein oder Griechisch.

Frage 3. a) Wenn ja, wieso ist dies so bzw. wieso liegt die Zuständigkeit für die Ergänzungsprüfungen in Latein und Griechisch nicht bei einer fachlich entsprechend ausgebildeten Person?

Es ist nicht notwendig, dass der für die Organisation sowie Durchführung zuständige Aufsichtsbeamte fachkundig ist. Die fachliche Begleitung liegt in den Händen fachkundiger Personen.

- Frage 4. Erwägt die Landesregierung die Zuständigkeit für die Ergänzungsprüfung in Latein und Griechisch dem Institut für Qualitätsentwicklung zu übertragen, das auch für die Erarbeitung der zentralen Prüfungen in Hessen insgesamt zuständig ist?
- a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Nein, die Landesregierung erwägt derzeit nicht, die Zuständigkeit hierfür dem Institut für Qualitätsentwicklung zu übertragen.

- Frage 5. Welche Maßnahmen wurden ergriffen um sicherzustellen, dass die Prüfungen an den einzelnen Schulen nach einheitlichen Maßstäben bewertet werden?

Die Genehmigung der Aufgabenvorschläge nach fachlicher Prüfung findet zentral statt. Dauer und Durchführung sowie Korrekturvorgaben und Benotung sind durch Verordnung bzw. zentrale Vorgaben festgelegt.

- Frage 6. Wie war der Notendurchschnitt an den einzelnen Prüfungsschulen (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium in Frankfurt, Landgraf-Ludwigs-Gymnasium in Gießen, Wilhelm-von-Oranien-Schule in Dillenburg, Gymnasium Philippinum in Marburg) bei den letzten sechs Prüfungsdurchgängen (bitte ggf. differenziert nach Erst- und Zweittermin)?

Die Notendurchschnitte der genannten Prüfungsschulen - differenziert nach Haupt- und Nachtermin - sind der angefügten **Anlage** zu entnehmen. Die Zahl der Prüflinge ist in Klammern angegeben.

Am Heinrich-von-Gagern-Gymnasium und an der Wilhelm-von-Oranien-Schule fanden nur Graecumsprüfungen statt. Der Nachtermin für Latein und Graecum fand immer am Landgraf-Ludwigs-Gymnasium in Gießen statt; die Durchschnittsnoten werden jedoch immer zur Prüfungsschule gerechnet, der der Prüfling zum Haupttermin zugewiesen war. Die Notendurchschnitte werden in Notenpunkten auf der Skala von 0 bis 15 Punkten angegeben.

Wiesbaden, 20. Mai 2011

Dorothea Henzler

Anlagen

Anlage zu Kl. Anfrage 18/3901

Latinum	2008				2009				2010			
	Frühjahr		Herbst		Frühjahr		Herbst		Frühjahr		Herbst	
	Haupt-termin (HT)	Nach-termin (NT)	HT	NT	HT	NT	HT	NT	HT	NT	HT	NT
Landgraf-Ludwigs-Gymnasium, Gießen	5,74 (32 TN)	10 (2 TN)	5, 1 (37 TN)	0 (4 TN)	4,1 (23 TN)	11 (1 TN)	4,3 (12 TN)	13 (1 TN)	5,2 (18 TN)	3,6 (6 TN)	7,7 (21 TN)	0 (1 TN)
Philippinum, Marburg	2,15 (23 TN)	0 (3 TN)	2,6 (33 TN)	0 (5 TN)	4,9 (14 TN)	4,3 (8 TN)	3,7 (22 TN)	0 (1 TN)	4,1 (14 TN)	3,7 (5 TN)	5,9 (24 TN)	0 (1 TN)

Graecum	2008				2009				2010			
	Frühjahr		Herbst		Frühjahr		Herbst		Frühjahr		Herbst	
	HT	NT	HT	NT	HT	NT	HT	NT	HT	NT	HT	NT
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium, Frankfurt	7,3 (32 TN)	-----	6,4 (22 TN)	----	8,7 (23 TN)	0 (1 TN)	7,7 (19 TN)	-----	9,8 (28 TN)	9 (3 TN)	9,3 (25 TN)	----
Wilhelm-von-Oranien-Schule, Dillenburg	keine Prüfungsschule		7,64 (21 TN)	----	keine Prüfungsschule		8,5 (18 TN)	12 (1 TN)	keine Prüfungsschule		8,9 (29 TN)	-----
Landgraf-Ludwigs-Gymnasium, Gießen	keine Prüfungsschule		7,2 (34 TN)	----	7,7 (17 TN)	12 (1 TN)	12,4 (35 TN)	13 (1 TN)	9,8 (20 TN)	8,1 (7 TN)	10,1 (31 TN)	5 (1 TN)